Seebade Heiligendamm bei Dobberan erhalten worden, nachdem der Grund und Boden erworben und das Geld zum Bau nachgewiesen wurde. Der thätigste Förderer ist der Kammerherr v. Suckow, der die Sinecure eines Bade-Intendanten von Dobberan bekleidet. Derselbe trat in den fünfziger Jahren zum Katholicismus über, ebenso wie sein Bruder, der in den Jesuiten-Orden eintrat. Die Geldmittel zum Bau dieser katholischen Kirche bei Dobberan sollen von einigen Damen der vornehmen österreichischen Aristokratie, die alljährlich das dortige Seebad besuchen, aufgebracht sein. Diese allein dürften auch nur das Bedürfniß solcher Kirche empfinden, denn in Dobberan selbst und weiterer Umgegend wohnt kaum ein einziger Katholik, die Bevölkerung ist vielmehr durchgehends streng protestantisch. Der Bau einer katholischen Kirche in Rostock ist jetzt vollendet und ein eigener Geistlicher dabei angestellt. Als vor einigen Jahren der Magistrat in Rostock den Bau einer katholischen Kirche daselbst zu verhindern versuchte und dabei auf äußerst ungeschickte Weise sich auf eine alte Verordnung, die bald nach dem dreißigjährigen Kriege erschienen war, berief, erhob sich mit vollem Recht in ganz Deutschland ein allgemeiner Unwille über solche mittelalterliche Unduldsamkeit. Das Verbot erfolgte jedoch weniger aus religiösem Fanatismus, sondern weil der erwählte Bauplatz unzweckmäßig und die vorgewiesene Geldsumme für den Bau nicht zureichend erschien. Nachdem beide Bedenklichkeiten erledigt waren, gab die Regierung die sofortige Genehmigung zum Bau der katholischen Kirche in Rostock. Allzu groß ist die katholische Gemeinde übrigens daselbst nicht, denn von 40,000 Einwohnern leben in Rostock kaum 100 seßhafte Katholiken und nur im Herbst halten sich zahlreiche katholische Oberschlesier als Arbeiter in den Rübenzuckerfabriken dort und in der Umgegend auf. Die Neigung, zum Katholicismus überzutreten, ist übrigens jetzt in Mecklenburg unter den gebildeten Ständen gänzlich erloschen. In den fünfziger Jahren, als Oesterreich bei einem großen Theil des mecklenburgischen Adels als Sitz des Feudalismus und Hort der Legitimität, Preußen hingegen als demokratisch galt und Dutzende junger mecklenburgischer Edelleute in die österreichische Armee eintraten, da sie dort sofort und ohne jede Prüfung Officier werden konnten, traten auch sechs bis acht Herren vom Adel zum Katholicismus über, der für vornehmer und aristokratischer angesehen wurde. Dieselben sind später größtentheils nach Oesterreich ausgewandert und in Mecklenburg hat seit 1866 die Mode des Religionswechsels gänzlich aufgehört.

— München, 8. October. Die Uniformen des verstorbenen Königs Ludwig II. von Bayern, welche kürzlich dem königlich bayerischen Armee-Museum überwiesen worden sind, werden demnächst zur Ausstellung gelangen. Die Sammlung dieser Uniformen umfaßt die große bayerische Feldmarschallsuniform, in welcher ursprünglich der König beigesetzt werden sollte, und welche zu diesem Zwecke zum Bedecken der Leiche bereits zertrennt war, bis der Befehl erging, dem Könige das St. Hubertusornat anzulegen, in welchem, altem Herkommen gemäß, die Wittelsbacher Regenten beigesetzt werden. Dieser reihen sich die Uniformen aller derjenigen Regimenter an, deren Chef resp. Inhaber der König gewesen ist; und zwar vom bayerischen 1. Infanterieregiment, 4. bayerischen Chevaulegerregiment, 2. bayerischen Ulanenregiment, 4. bayerischen Feld-Artillerieregiment, 5. österreichischen Infanterieregiment, russischen Petersburger Ulanenregiment Nr. 1 und preußischen 1. Westfälischen Husarenregiment Nr. 8, sowie die große gestickte preußische Generalsuniform. Bemerkenswerth ist, daß die preußischen Uniformen sowohl im Schnitt, als in den Tuchfarben Incorrectheiten aufweisen, die zu der Annahme Berechtigung geben, daß sie in Bayern anstatt in Preußen angefertigt wurden.

Wie viele würden noch an Husten, Keuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden krank darniederliegen, wenn nicht Böttiger's Husten-Tropfen so viele davon befreit hätten. Diese Husten-Tropfen sind nur echt mit dem Namen M. L. Böttiger, Plauen i. V., à Flasche 50 ₰ erhältlich in den meisten Apotheken. Engros bei C. Berndt & Co. (Leipzig).

Liebende Fürsorge für werthe Angehörige, welche an Lungenkatarrh oder Halsleiden erkrankt, bestimmt deren treue Pfleger, ihnen die Sodener Mineral-Pastillen (erhältlich in allen Apotheken zu 85 ₰ per Schachtel) zugänglich zu machen. Die Wirkung dieser, in lauwarmem Wasser aufgelösten Pastillen ist eine wahrhaft vorzügliche. Attest. Bromberg, den 2. März 1887. Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, daß Ihre Sodener Mineral-Pastillen ein ganz vortreffliches Heilmittel für alle Affectionen der Lunge und des Halses sind. Da sie ebenfalls ein Präservativ gegen Erkältung sind, so versäume ich bei rauhem Wetter nicht, täglich einige davon zu nehmen; aber auch bei Magenleiden (schlechter Verdaulichkeit) haben sie ihre Wirksamkeit nach kurzem Gebrauch bestens bewiesen. Achtungsvoll gez. Georg Thies, Schauspieler am Stadttheater.

Andauernde Stuhlverhaltung, trägen Stoffwechsel beheben Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver. Erhältlich in den Apotheken.

Ohne Messer, ohne Pflaster! werden Hühneraugen, Warzen und Muttermale sofort schmerzlos für immer entfernt; eingewachsene Nägel werden kunstvoll ohne Messer für immer beseitigt von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Müssel, Specialist aus München, Kleine Fleischergasse 5, I. links.

Hochzeitsgeschenke.
Neueste Hervorbringungen deutschen Kunstgewerbes zum
Schmuck der Zimmer.
Reiches, sorgfältig gewähltes und zusammengestelltes Lager von Kunstgegenständen und von künstlerisch ausgestatteten Gebrauchsgegenständen.
Carl B. Lorck, Goethestr. No. 9.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I.
Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Entwürfe u. Zeichnungen für Um- u. Neubauten j. Art u. alle Gebiete des Kunstgewerbes fertigen P. Richter & C. Thiemo, Architekten, Salomonstr. 11, I.

Velociped-Haus Paul Focke & Co., Ranstädter Steinweg 10.

Hôtel und Pension Bamberger Hof.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Schluß- u. Freudenfeste.
Dienstag, den 11. October, Morgengebet 8¼ Uhr.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Waldstraße).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 15).
8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthbriefe nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postanweisungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Hind, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom 3. Januar bis 8. Januar 1887 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Nachmittags 6 Uhr.

Handelskammer Neue Börse 1. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Petersteinweg 17, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Während der Herbstferien (14. August bis mit 16. October) ist die **Poliklinik der Universität zu Leipzig** nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet und zwar:
1) die Poliklinik für chirurgische Kranke von ½11 bis 12 Uhr;
2) die medicinische Poliklinik von ½2 bis 3 Uhr, — Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr;
3) die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke von 12 bis 1 Uhr und
4) die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke nur Donnerstags von 12 bis 1 Uhr.

Vom 1. October d. J. ab befinden sich die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke und ebenso die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke Gewandgäßchen 5, 1. Etage.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Markttags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Neue Kinderpoliklinik Carolinenstr. 31, I. alle Wochentage 10–11 Uhr.

Homöop. Poliklinik, Sidonienstraße 44. Dienstags u. Sonnabends von 11–12 Uhr, die übrigen Tage außer Sonntag von 12–1 Uhr geöffnet.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kramerstraße 7, I.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Markttags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, Geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von 9—12 Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor L. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt frei.

Museum alterth. Musikinstrumente (Paul de Wit) Thomaskirchhof 16. Wochentags geöffnet 9—12 u. 3—6 Uhr. Eintritt 1 ℳ.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Mikroskop. Museum. Eintritt zu jeder Zeit, bei Einkäufen gratis. Lehmann's Garten 2g part.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Augustusplatz 5, geöffnet Dienstags und Freitags von 5—7 Uhr.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. " " Lauricher Str. 2.
2. " " Hospitalstr. 2.	9. " " Zeitzer Str. 28.
3. " " Zeitzer Thorh.	10. " " Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt I (Entr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	" " Gasanstalt II (Südwest.).
Schletterstraße 15 (3. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.
Leihhaus.	" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.)
Neues Theater.	" der Bergstraße Nr. 6a.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	" der Thomasmühle.
2. " " Gerberstraße Nr. 4.	" dem Lindner Thorhause.
3. " " Johannesplatz 11.	" dem Dresdner Thorhause.
4. " " Nürnberger Str. 42.	" " Maschinenh. des Wasserw.
5. " " Härtelstraße Nr. 4.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
6. " " Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

C. A. Klemm,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.

Linoleum Waltons Patent,
bekannt als echtes und bestes Fabrikat. Empfehlenswerthester und dauerhaftester Fussbodenbelag.
Haupt-Niederlage **Wilhelm Röper**, Goethestrasse 1.
Original-Muster gerne zu Diensten.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann**, Katharinenstrasse 11.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen
von **Gustav Jacoby & Co.**, Bahnhofstrasse 19,
Generalvertreter für J. Einstein & Co., München.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe**, An der neuen Börse.

K. A. Seifert, Wurzen.
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.
(Ausstellungslocal: Wurzen.)

Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr., Ecke Blücherplatz.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstr. 39,
Lederschnuren- u. Treibriemfabrik. Telephon-Verbind. 448.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, den 11. October 1887.
273. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.
Anfang ½7 Uhr.

Zopf und Schwert.
Historisches Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.
Personen:

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, der Vater Friedrich's des Großen . . . . Herr Door.
Die Königin, seine Gemahlin . . . . Frl. Truhn.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter . . . . Frl. Bolth.
Der Erbprinz von Bayreuth . . . . Herr Hartmann.
General von Grumbkow, Graf Schwerin, Graf Wartensleben — Räthe und Vertraute des Königs — Herr Cuncke, Herr Tichorn, Herr Ott.
Graf Seckendorf, kaiserlicher Gesandter . . . Herr Bücher.
Ritter Hotham, großbritannischer Gesandter . . . Herr Matthaes.
Frau von Viereck, Frau von Holzendorf — Damen der Königin — Frl. Kampfhenkel, Frl. Schwarz.
Fräulein von Sonnsfeld, Dame der Prinzessin . . . Frl. Flössel.
Eversmann, Kammerdiener des Königs . . . Herr Herbst.
Eckhof, Grenadier . . . . Herr Strassmann.
Ein Lakai des Königs . . . . Herr Schelling.
Generäle. Officiere. Hofdamen. Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere. Lakaien.

Ort der Handlung: Das königliche Schloß zu Berlin.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Krank: Frau Sthamer-Andriessen. Herr Bagmann.

Schauspiel-Preise:
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. 2. Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. 3. Rang Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im 3. Range 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Mittwoch, 12. October 1887. (274. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.) **Der Postillon von Lonjumeau.** Hierauf: **Der Mikado.** (Anfang ½7 Uhr.)

Voranzeige.
Einmaliges Gastspiel der Frau **Marcella Sembrich**,
Königl. Kammersängerin.
Dienstag, den 25. October 1887:
Bei aufgehobenem Abonnement.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in 2 Acten von G. Rossini.
*** Rosine — Frau Marcella Sembrich.
Im 2. Act: Verschiedene Einlagen von Frau Marcella Sembrich.

(Erhöhte) Preise der Plätze.
Parterre 3 ℳ, Parquet 10 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 10 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 10 ℳ, Mittel-Balcon, Mittel-Reihen 8 ℳ, Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 6 ℳ, Seiten-Balcon 8 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 6 ℳ, Amphitheater, Stehplatz 3 ℳ, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Seitenplatz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Stehplatz 2 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰, Dritter Rang, Seiten- und Stehplatz 1 ℳ, Proscenium-Logen im dritten Range 2 ℳ.
Der Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung beginnt Montag, den 10. October von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billet) und werden vier Billets ausgegeben.

Altes Theater.

Dienstag, den 11. October 1887.
Anfang 7 Uhr.
Der Dukatenprinz.
Operette in 3 Acten von Bernhard Triebel.
Text von Wilhelm Jacoby.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Einlage im 2. Act (Verwandlung):
Der Mikado, oder: Ein Tag in Titipu.
Burleske Opern-Parodie von Otto Ewald. Musik nach Motiven der Operette „Der Mikado", arrangirt von Dr. Baier.
Großer japanischer Original-Fächertanz arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Düngers, Todt, Keller, H. Lindner, C. Lindner, Weyer, Stübler, Eberts und Lugner.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Die neuen Kostüme sind in den Ateliers des Stadt-Theaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaelis angefertigt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen: à Loge: 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz —. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Mittwoch, den 12. October 1887. 2. Classiker-Vorstellung zu halben Preisen. **Nathan der Weise.** (Anfang 7 Uhr.)

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater (Stadtgarten).
Dienstag, den 11. October 1887.
Die kleine Schwarze. Lustspiel in 1 Act von E. Belger.
Die Hasen in der Hasenhaide. Posse mit Gesang in 1 Act von L. Angely.
Ein gebildeter Hausknecht. Posse mit Gesang in 1 Act von D. Kalisch.
Anfang 8 Uhr. I. Pl. 75 ₰. II. Pl. 50 ₰. J. Dressler, Dir.

Circus Schumann
im
Krystall-Palast
allabendlich 7½ Uhr Vorstellungen
in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik und Pantomime der hervorragendsten Künstler u. Künstlerinnen.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 3 N. — 8. 50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 36 N. — 3 N. — 5. 29 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 35 V. — *8. 40 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 24 V. — 9. 48 V. — 11. 54 V. — 2. 15 N. — 4. 55 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Brandis-Geithain-Chemnitz: 8. 20 V. — 2. 48 N. — 4. 40 N. (an Sonn- und Festtagen). — *6. 20 N. — 8. 36 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 1. 40 N. — *5. 30 N. — 6 N. — *9. 5 N. — 11 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 1. 40 N. — 6 N. — *9. 5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. N. — 5. 45 N. — 9. 25 N. — 11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.
5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12. 25 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 56 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 20 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 N. — 4. 11 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 30 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 30 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Gaschwitz: 6. 25 fr. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 33 N. — *6. 21 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — *8 N. — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 37 V. — 11. 30 V. — 2. 36 N. — 5. 45 N. — 11. 36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 V. — 9. 27 V. — 2. 36 N. — 4. 56 N. — 6. 51 N. — 9. 24 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 9. 42 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 9. 21 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 38 N. — 5. 23 N. — 8. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 49 V. (von Nossen). — 11. 53 V. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 9. 46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Brandis-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7. 10 V. (von Geithain). — 12. 3 N. — 6. 5 N. — *9. 20 N. — 9. 57 N. (an Sonn- und Festtagen von Brandis).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 13 V. — *11. 45 V. — 5. 21 N. — *5. 55 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. — 10. 13 V. — 2. 29 N. — *5. 55 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.
4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 7. 45 V. (von Halle). — *8. 13 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 51 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 20 V. (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 55 V. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz). — 8. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen). — *9. 38 N. — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 32 N. — *8. 21 N. — 9. 29 N.

4) Eilenburger Bahnhof.
A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *6. 42 N.
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 9 N. — *8. 5 N. — 9. 4 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.